Auszug aus dem Reglement 2010 zur Deutschen-Dumper-Meisterschaft

1. Allgemeine Grundregeln

Für die Rennsaison 2010 sind nachfolgende Wertungsläufe festgesetzt:

Adelsdorf	01.05.2010	14.00 Uhr
Koselitz	04.07.2010	13.00 Uhr
Lehndorf	22.08.2010	14.00 Uhr
Zwickau	19.09.2010	14.00 Uhr
Lieschow	17.10.2010	11.00 Uhr

Die Starter sind nicht verpflichtet, alle o.g. Läufe zur DDM zu absolvieren.

Für die Durchführung der regionalen Einzelrennen einschließlich der Termine für die technische Abnahme sowie Fahrerbesprechung werden von den einzelnen Veranstaltern gesonderte Einladungen bzw. Ausschreibung ausgegeben.

2. Technische Absicherung des Rennens

2.1 Technische Absicherung durch die Hauptrennleitung

Der Versand der Enthaftungserklärung sowie des Auszuges aus dem Reglement für die Rennsaison 2009 erfolgt durch die Hauptrennleitung.
Jeder Rennteilnehmer ist verpflichtet, die Enthaftungserklärung mit Fahrerversicherung bis zum 03.04.10 ausgefüllt und unterschrieben an den Hauptrennleiter zurückzusenden. (Matthias Werner, Dorfstraße 17, 01609 Röderaue OT Koselitz, Fax-Nr. 035263/61131)

2.2 Technische Absicherung durch den regionalen Veranstalter

Durch den regionalen Veranstalter erfolgt die rechtzeitige Ausschreibung des jeweiligen regionalen Wertungslaufes mit Bekanntgabe der jeweiligen Rahmenbedingungen (z.B. Campingmöglichkeiten).
Werden durch den einzelnen Starter die vom Veranstalter vorgegebenen Meldefristen nicht eingehalten, so wird keine Starterlaubnis zum zutreffenden Rennen erteilt.

3. Streckenführung

Die Rennstrecke wird generell von der Hauptrennleitung am Renntag abgenommen.
Den regionalen Veranstaltern ist die Gestaltung der Rennstrecke, z.B. der Einbau von Berg- und Talfahrten, Wassersenken o.a. Schikanen überlassen. Die Strecke ist jeweils zweimal zu durchfahren.

4. Zulassungskriterien

4.1 Zulassungskriterien für Fahrer

Zum Start bei den regionalen Rennen zur DDM werden nur Fahrer zugelassen, die nachfolgende Kriterien erfüllen:

Mindestalter 18 Jahre
Besitz des Führerscheines Klasse B
Anmeldung zum Rennen bis zum vorgegebenen Stichtag
Rechtsverbindliche Unterschrift der Enthaftungserklärung
Tragen eines zugelassenen Schutzhelmes
Beachtung der Forderungen gem. StVO (Alkoholgenuss)
Besitz eines durch die technische Abnahme zugelassenen Dumpers
Tragen von geeignetem und festem Schuhwerk

Diese Zulassungskriterien sind für ebenfalls für die vom Veranstalter vorgesehenen Trainingsläufe bindent.

Es wird in den regionalen Rennen nur jeweils ein Fahrer für jeden Dumper die Startberechtigung erhalten.

4.2 Zulassungskriterien für Dumper

4.2.1 Allgemeine Zulassungskriterien

Zur Teilnahme an den DDM werden nur Fahrzeuge zugelassen, die dem Grundaufbau eines Dreiraddumpers entsprechen, das heißt sie haben über Kippmulde, Original-Dumpermotor „1-Zylinder-4 Takt- Diesel-Saugmotor-Luftgekühlt“ und Originalgetriebe zu verfügen. Technische Änderungen sind zugelassen, auch am Motor, sofern o.g. Parameter eingehalten werden. Die optische Originalität des Dumpers muss in seinem Aufbau erhalten bleiben, d.h. proportionierte Kippmulde, proportionierte Motorverkleidung sowie gabelförmiger, im Seitenprofil geradliniger Rahmen. Veränderungen sind zulässig, sofern o.g. Bauteile nicht davon berührt sind.

Vor dem Start sind zusätzliche seitliche Anbauten an den Dumpern zu entfernen, die über die Breite des Batteriekastens hinausgehen.
Die Gesamthöhe des Dumpers, einschließlich Aufbauten darf 2,10m nicht überschreiten.

Anderweitig ausgerüstete Dreiraddumper dürfen außerhalb der Wertung starten.

4.2.2 Spezielle Zulassungskriterien

Die Zulassung zum jeweiligen regionalen Rennen ist durch die technische Abnahme der Dumper und die Erfüllung o.g. allgemeiner Zulassungskriterien gegeben.

Die Abnahme der Fahrzeuge orientiert sich im Speziellen auf nachfolgende Schwerpunkte:

Funktionstüchtigkeit der Bremsen
Funktionstüchtigkeit der Lenkung
Verankerung des gelenkten Rades
Verankerung der Mulde, Vorhandensein einer zusätzlichen Sicherung
Zustand Motoraufhängung
Zustand Kardanwelle
Überprüfung auf Ölverlust an Motor und Getriebe
Festsitz der Batterie und Batteriekasten (geschlossener Batteriekasten gefordert)
Zustand der Bereifung, insbesondere des gelenkten Rades
Befestigung Fahrersitz
Vorlage des Schutzhelmes zur technischen Abnahme
Nichtvorhandensein einer Vorrichtung zum Feststellen des Gases
Normale Leerlaufdrehzahlen (Normal – wird durch die Fachleute der technischen Abnahme festgelegt
Sicherheitsgurt bei Dumpern, die Überrollbügeln ausgestattet sind

Bei Feststellen von Mängeln erhält das Team die Möglichkeit zur Schadensbeseitigung und erneuten Vorstellung des Fahrzeuges bis zum offiziellen Ende der Technischen Abnahme.

Technische Veränderungen am Dumper nach der technischen Abnahme sind untersagt. Der Fahrer hat mit einer Disqualifikation zu rechnen.

5. Reglement für das Rennen

Jedes einzelne regionale Rennen wird als Wertungslauf für die DDM gewertet.

Sollte ein Veranstalter an einem Rennwochenende mehrere einzelne Rennen (z.B. Ladyscup, Regiocup o.ä.) starten, so darf nur an einem Rennen teilgenommen werden.

Durch personell starkbesetzte Teams (Adelsdorf, Lehndorf, Zwickau, Prislich, Quersa, Südharz) werden zu jedem Rennen bis 2 Personen zur Rennabsicherung (Boxengasse, Streckenposten) bereitgestellt. Die Meldung dieser Personen erfolgt durch den Teamleiter an den Hauptrennleiter bis 2 Stunden vor dem Start eigenverantwortlich.

Ein Befahren der Rennstrecke vor dem offiziellen Start ist nicht gestattet. Der Veranstalter kann jedoch unmittelbar vor Beginn des Rennens alle Teilnehmer einfahren lassen und dies als sogenannte Einführungsrunde werten. Dies ist jedoch vom Zustand der Strecke abhängig und kann bei ungünstigen Witterungsbedingungen durch die Hauptrennleitung untersagt werden.

Ferner kann jeder regionale Veranstalter unter Berücksichtigung der Witterungs- und Streckenverhältnisse die Durchführung von Trainingsläufen eigenverantwortlich absolvieren lassen. Dazu sind in den Einladungen zur regionalen Rennveranstaltung konkrete Aussagen hinsichtlich Termin und Ablauf des Trainings zu treffen, die allen Fahrern bekannt gemacht werden müssen, damit jeder gleichberechtigt davon Gebrauch machen kann. Rücksprachen sind generell mit dem regionalen Veranstalter zu treffen.

Fahrten zur Sicherheitsprüfung aller in der Strecke eingebauten Gestaltungselemente dürfen nur von solchen Fahrern vorgenommen werden, die zum jeweiligen Wertungslauf **nicht** an den Start gehen.

Das Rennen erfolgt generell als Einzelstart. Die Startreihenfolge wird durch Losentscheid festgelegt.
Jeder Rennteilnehmer ist verpflichtet seine Starnummer dem Veranstalter mitzuteilen, durch seine Unterschrift in der Starterliste die Festlegungen für das jeweilige regionale Rennen anzuerkennen und an der Fahrereinweisung teilzunehmen.

Während des gesamten Rennens sind unmittelbar nach Zieleinlauf jedem Fahrer sowie dem Publikum die erzielte Zeit sowie mögliche Strafpunkte mitzuteilen.
Die Mitteilung der Rennzeit wird auf einer Tafel ausgewiesen.

Jede sichtbare Reifenberührung, die eine Lageveränderung des Reifens zur Folge hat, wird mit einem Strafpunkt belegt. Der einzelne Strafpunkt wird mit je 2 Strafsekunden bewertet.
Nach Umkippen eines Dumpers entscheidet der Hauptrennleiter über die Fortsetzung bzw. den Abbruch des Rennens.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen wird die maximale Fahrzeit eines Dumpers für die Bewältigung der gesamten Fahrstrecke auf 3 min begrenzt. Wer in dieser Zeit nicht aus eigener Kraft die vorgegebene Strecke absolviert, wird automatisch disqualifiziert. Änderungen behält sich die Hauptrennleitung vor.

Bei Betreten der Rennstrecke durch ein Teammitglied während des Rennens entscheidet die Disziplinarkommission über eine Disqualifizierung des jeweiligen Teams bei dem einzelnen Rennen.

Einsprüche zum Rennen können nur schriftlich innerhalb von 10 Minuten nach Beendigung des Rennens (wenn der letzte Starter die Ziellinie überfahren hat) durch die Fahrer bei der Hauptrennleitung geltend gemacht werden. Sollte eine Entscheidung durch die Hauptrennleitung bis zur Siegerehrung nicht möglich sein, wird diese vor Beginn des nächsten Wertungslaufes bekannt gegeben.

Unmittelbar nach Ablauf der Einspruchszeit für das Rennen ist die Siegerehrung durchzuführen.
Preise und Pokale für die Sieger der regionalen Veranstaltungen stellt der regionale Veranstalter zur Verfügung.

Jeder Fahrer ist verpflichtet die Startnummer von der Auslosung bis zur Siegerehrung sichtbar am Körper zu tragen.
Die DDM wird durch Sponsoren getragen, die auf Grund der Werbeverträge Anspruch auf die vereinbarten Werbeträger haben.
Zuwiderhandlungen können durch die Hauptrennleitung mit bis zu 10,00€ Busgeld geahndet werden.

6. Wertungskriterien der Deutschen Dumper Meisterschaften

Die Einzelplatzierungen der einzelnen regionalen Rennen werden in Punkten gewertet. In die Bewertung werden die jeweils 15 ersten (besten) Fahrer eingerechnet.

Wertung der regionalen Rennen in der DDM:

PLATZ 1	20 Punkte	PLATZ 2	18 Punkte
PLATZ 3	16 Punkte	PLATZ 4	14 Punkte
PLATZ 5	12 Punkte	PLATZ 6	10 Punkte
PLATZ 7	9 Punkte	PLATZ 8	8 Punkte
PLATZ 9	7 Punkte	PLATZ 10	6 Punkte
PLATZ 11	5 Punkte	PLATZ 12	4 Punkte
PLATZ 13	3 Punkte	PLATZ 14	2 Punkte
PLATZ 15	1 Punkt		

Einzelrennen

Bei Zeitgleichheit von z.B. 2 Startern belegen beide die gleiche Platzierung und erhalten die gleiche Punktzahl. Die darauf folgende Platzierung entfällt, genauso wie die darauf folgende Punktzahl.

Rennabbruch (durch Kippen bzw. Überschreiten der Zeitgrenze u.a.) wird bei der Bewertung mit einer fiktiven Höchstzeit bewertet, alle betreffenden Fahrer erhalten die gleiche Platzierung.

Gesamteinzelwertung

Sieger der Deutschen Dumper Meisterschaften ist der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet die kleinste Summe der Einzelplatzierungen. Dabei wird eine Nichtteilnahme an einem Rennen mit einer fiktiven Zahl (z.B. 777) belegt, die als Platzierung (z.B. 200) in das jeweilige Einzelrennen eingeht.

Durchführung der Teamwertung

In die Teamwertung werden die jeweils 3 besten Fahrer eines Teams bei den Einzelrennen in die Wertung aufgenommen, d.h. das Team muss aus min. 3 Fahrern bestehen.
Sollte ein Team nur aus 2 Fahrern bestehen, so wird der fehlende 3. Mann automatisch auf Platz 100 gesetzt.
Aus der Summe der jeweiligen Einzelplatzierungen ergibt sich die Platzierung in der Teamwertung. Das Team mit der kleinsten Summe der Platzierung wird für das jeweilige Einzelrennen Teamsieger.
Für die Platzierungen findet folgendes Punktsystem Anwendung:

Teamwertung:	Platz 1	20 Punkte
	Platz 2	18 Punkte
	Platz 3	16 Punkte
	Platz 4	14 Punkte
	Platz 5	12 Punkte
	Platz 6	10 Punkte
	Platz 7	8 Punkte
	Platz 8	6 Punkte
	Platz 9	4 Punkte
	Platz 10	2 Punkte

Jeder Fahrer hat mit der Meldung zur Rennsaison 2010 bei der Abgabe der Enthaftungserklärung seine Zugehörigkeit zu einem Team anzumelden.

Der Wechsel zu einem anderen Team innerhalb der Rennsaison ist nicht gestattet.

Sogenannte Einzelfahrer oder freie Fahrer können sich zu einem Team zusammenschließen oder sich einem bereits bestehenden Team anschließen.

Endsieger in der Teamwertung wird das Team mit der höchsten Endpunktzahl. Bei Punktgleichheit wird die Summe der Einzelplatzierungen als 2. Wertungskriterium herangezogen.

Die Meldung aller Teams hat spätestens bis zum 01.05.09,12.00 Uhr bei der Rennleitung zu erfolgen.

Die den Siegern übergebenen Pokale sind keine Wanderpokale und verbleiben im Besitz der Sieger.